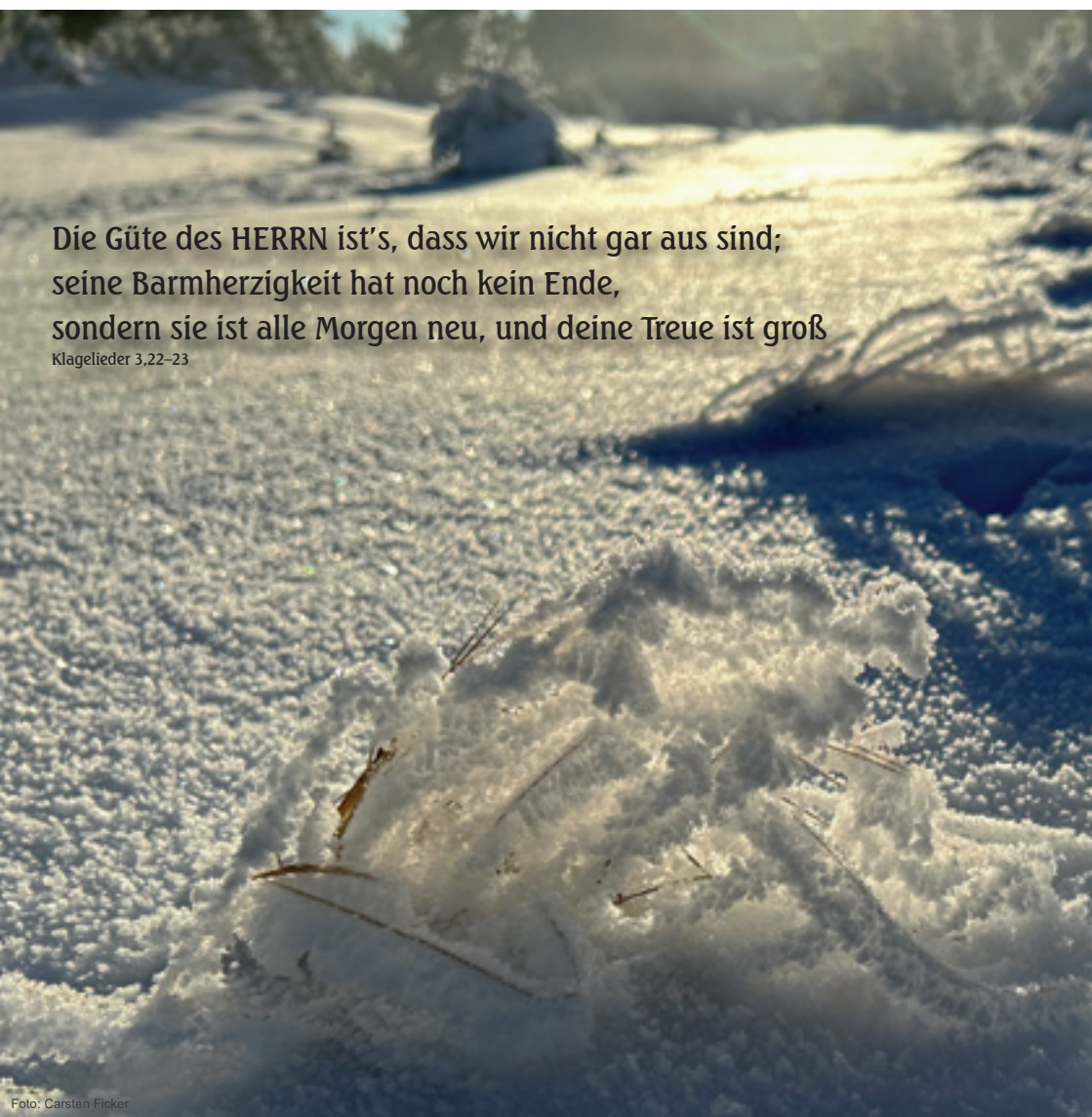


kirchennachrichten

Februar • März 2026

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind;
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß

Klagelieder 3,22-23



Great is Your Faithfulness

- 1) *Bleibend ist deine Treu, o Gott, mein Vater,
du kennst nicht Schatten,
noch wechselt dein Licht.
Du bist derselbe, der du warst vor Zeiten,
an deiner Gnade es niemals gebricht.*

*Ref.: Bleibend ist deine Treu,
bleibend ist deine Treu.
Morgen für Morgen dein Sorgen ich seh.
All meinen Mangel hast du mir gestillet,
bleibend ist deine Treu, wo ich auch geh!*

- 2) *Ob es der Frühling ist, ob Herbst, ob Winter,
ob ich den Sommer seh in seiner Pracht,
du hast die Welt dir geschaffen zum Zeugnis,
dir nur zum Ruhm und zum Preis deiner Macht.*

Thomas Chisholm

Das Lied „Bleibend ist deine Treu“ heißt im Original „Great Is Thy Faithfulness“. Es wurde 1923 von dem amerikanischen Dichter Thomas Chisholm geschrieben. Als wir dieses Lied in der Andacht an der Theologischen Hochschule sangen, kannten wir keine Jahreszeiten. Frühling, Sommer, Herbst und Winter waren Worte aus dem Lied, aber keine eigenen Erfahrungen.

Ich komme aus Nord-Sumatra in Indonesien. Dort lebt man im gleichmäßigen Klima. Wir sangen das Lied, ohne wirklich zu wissen, wovon wir sangen. Das Lied klang schön und fromm. Es sprach von Gottes Treue, die bleibt, egal welche Zeit gerade ist. Doch wir hatten noch nicht erlebt, was es heißt, wenn sich Zeiten ändern und das Leben schwer wird.

Im Oktober 2010 kam ich nach Deutschland. Zum ersten Mal erlebte ich den Herbst. Die Wärme war weg, die Tage wurden kürzer, die Kälte kam schnell. Für viele ist der Herbst eine schöne Jahreszeit. Für mich war es schwer. Ich

fror, fühlte mich fremd und oft allein. Der Wechsel der Jahreszeit wurde zu einem inneren Kampf.

In dieser Zeit hörte ich das Lied wieder. Plötzlich hatten die Worte ein anderes Gewicht. Jetzt wusste ich, was Herbst bedeutet. Und ich begann zu verstehen, dass Gottes Treue nicht davon abhängt, wie ich mich fühle oder wo ich bin. Sie bleibt, auch wenn das Leben kalt und dunkel wird.

Das Lied greift Worte aus der Bibel auf: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß“ (Klagelieder 3,22–23).

Mit den Jahren habe ich gelernt: Auf Kälte folgt Wärme, auf Dunkelheit folgt Licht. Der Frühling kommt zurück. Und Gott lässt uns nicht allein. Seine Treue trägt durch schwere Zeiten und führt weiter. Und sie wird auch morgen da sein. Darauf vertraue ich. Pfrin. Uli Malau, Klingenthal

KV-Wahl - Mitgestalten. Verantwortung übernehmen. Kirche bewegen.

2026 werden in unseren Gemeinden neue Kirchenvorstände gewählt.

Der Kirchenvorstand leitet, unterstützt vom Pfarramt, das Leben unserer Gemeinden. Er entscheidet über Projekte und Veranstaltungen, verantwortet die Verwendung der finanziellen Mittel und trägt dazu bei, dass Kirche vor Ort lebendig bleibt.

Dafür suchen wir Menschen mit Herz, Glauben und Ideen, die sich einbringen und Verantwortung übernehmen möchten. Die Arbeit im Kirchenvorstand ist Teamarbeit - sie verbindet Glauben, Gemeinschaft und praktisches Gestalten.

Wahlvorschläge für die Kirchenvorstandswahl sind bis spätestens sechs Wochen vor dem allgemeinen Wahltag einzureichen, also bis 2. August 2026.

Ein Wahlvorschlag muss von mindestens fünf wahlberechtigten Kirchgemeindegliedern unterschrieben sein. Die vorgeschlagenen Personen sind mit Familien- und Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift zu benennen. Bei der Amtseinführung ist dann das folgende Gelöbnis abzulegen:

„Wollt ihr das Amt von Kirchenvorstehern/Kirchenvorsteherinnen in dieser Gemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist; wollt ihr in eurem Reden und Handeln vor der Welt und gegenüber allen Menschen gleichermaßen auf die Freundlichkeit und Menschenliebe Jesu Christi antworten, indem ihr ihm nachfolgt; seid ihr bereit, geschwisterlichen Rat anzunehmen und Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die pädagogischen und diakonischen, ökumenischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde sowie für Lehre, Einheit und Ordnung der Kirche, so reicht mir die Hand und antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

Was geschieht, wenn die Neubildung eines Kirchenvorstandes nicht zustande kommt?

Kommt in einer Kirchengemeinde kein neuer Kirchenvorstand zustande, kann das Landeskirchenamt das Regionalkirchenamt beauftragen, nach Anhörung des Kirchenbezirksvorstandes Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus den wählbaren Kirchengemeindegliedern zu bestellen.

Alternativ kann das Landeskirchenamt anordnen, dass die Verwaltung der Kirchengemeinde durch das Regionalkirchenamt übernommen wird. Diese Anordnung kann auch mit der Maßgabe verbunden sein, die Kirchengemeinde mit einer anderen Kirchengemeinde zu vereinigen oder sie als rechtsfähige Körperschaft aufzuheben.

Informationen und einen Musterkandidatenvorschlag finden Sie unter www.kirche-adorf.de. Wenn Sie

Interesse haben oder sich eine Kandidatur vorstellen können, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Adorf. Gern informieren wir Sie über die Aufgaben im Kirchenvorstand, den zeitlichen Umfang und den Ablauf der Wahl. Catharina Bräunlich



Ehen stärken - Gottesdienst am 15. Februar

Die Ehe ist eine geniale Erfindung des lebendigen Gottes. Auf das verbindliche, lebenslange Miteinander von Mann und Frau legt Er Seinen Segen.

Deshalb gibt es Ehepaare, die jahrzehntelang in Treue miteinander das Leben gestalten ohne große Brüche und Veränderungen. Daneben stehen andere Erfahrungen, auch in christlichen Gemeinden: Auseinanderleben, Missverständnisse, Vorwürfe, Entzweigungen, enorme Belastungen durch Krankheiten oder tiefgreifende Veränderungen.

All dies wollen wir aufgreifen in einem Gottesdienst: Am Sonntag, dem 15. Februar, einen Tag nach dem Valentinstag, nehmen wir uns Zeit zur Zweisamkeit mit Gott als Mittelpunkt. Lieder, Gebete,

biblische Lesungen drehen sich um den Bund für das Leben. Jedes Ehepaar kann sich persönlich segnen lassen für die gemeinsame Zeit.

Auch wenn sich der Gottesdienst vorrangig an Eheleute wendet, können gerne Menschen mitfeiern, die nicht verheiratet sind. Auf Ihr Kommen freut sich Heinz-Günther Ernst, Pfr. i.R.

kurz & kompakt

URLAUB PFARRER WAGNER.

Vom 10. bis 15. Februar hat Pfarrer Wagner Urlaub. Die Beerdigungsvertretung übernimmt Pfr. Birkenmaier aus Klingenthal. Tel. 037467-22582.

Nigeria – Gemeindeabend am 20. Februar in Bad Elster

In den letzten Jahren lernten wir im Rahmen des Weltgebetstags viele ferne und einige nähere Länder kennen. Nicht immer wussten wir vorher etwas über diese Gastgeberländer oder waren schon selbst dort.

Nigeria ist uns nicht ganz fremd: Pfr. i.R. Gunther Geipel hat familiäre Verbindungen dorthin und der Vogtländische Leiterkreis unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit von Pastor Solomon Folorunsho und seines Vereins ‚Home For The Needy Foundation‘ (HFTNF) in Benin City.

Zur Zeit kümmern sich er und seine Mitarbeiter um ca. 4.500 Menschen, die mit Grundnahrungsmitteln, Medizin und dem Einfachen, das sie zum Leben brauchen, versorgt werden. Sie erhalten dort kostenlose Schulbildung in der eigenen Schule. Hunderte studieren gegenwärtig an verschiedenen Universitäten, auch das trägt HFTNF. Andere lernen handwerkliche Fähigkeiten, wie schneidern. Damit erhalten sie eine gute Grundlage für ihr weiteres Leben und können ihr Land zukünftig zum Besseren verändern.

Auch aus dem Vogtland und anderen Teilen Deutschlands sind immer wieder freiwillige Helfer unterstützend vor Ort.

In Vorbereitung auf den WGT möchten wir uns am Freitag, dem 20. Februar, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster zu einem Missionsabend (Gemeindeabend) mit einer dieser Helferinnen treffen. Es kommt Elke Wonsiedler vom Vogtländischen Leiterkreis

und berichtet, frisch zurück von einem Besuch in Nigeria, über die aktuellsten Entwicklungen.

Die Kollekte des Gemeindeabends soll direkt an den Verein ‚Home for the needy‘ e.V. zur Unterstützung der Arbeit von Pastor Solomo gehen und auch beim WGT-Gottesdienst in Adorf wollen wir dieses Jahr die Hälfte der Kollekte an diesen Verein geben. _D. Lange

Chorprojekt - Mozart Requiem d-Moll (KV 626) - Süßmayr-Fassung

Liebe Sängerinnen und Sänger,
Die Kirchenchöre Adorf, Bad Elster und Oelsnitz führen 2026 eines der eindrucksvollsten Werke der Musikgeschichte auf und laden zum Mitsingen ein!

Das Projekt richtet sich an erfahrene Chorsänger, die Freude an intensiver musikalischer Arbeit haben und sich für ein wunderbares klangintensives Konzertprojekt begeistern können.

Probenplan

Projektbeginn: 10. und 12. März

Proben: 2. Dienstag des Monats, 19.30 - 21.00 Uhr in Adorf

2. Donnerstag des Monats, 20.00 - 21.30 Uhr in Bad Elster

bei Bedarf montags, 17.30 - 19.00 (Termin und Ort wird bekanntgegeben)

Probentage: 30. Mai 9-16 Uhr in Bad Elster / 10. Oktober 9-13 Uhr in Oelsnitz

Generalprobe: 21. November in Oelsnitz / 22. November in Bad Elster

Konzert: 21. November, 17.00 Uhr in Oelsnitz, St. Jakobikirche

(22. November 16.00 Uhr in Bad Elster, St. Trinitatiskirche; nur beschränkte Anzahl an Sängern möglich)

Das sollten Sie mitbringen

- Chorerfahrung
- Notenkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig
- Bereitschaft zur eigenständigen Vorbereitung (hören von Aufnahmen, um in die Musik einzutauchen und reinzukommen)
- Freude am gemeinsamen Musizieren

Anmeldung

Bitte meldet Euch bis spätestens 23. Februar 2026 per E-Mail an: Corinna.Gruschwitz@evlks.de / 03741 - 1499308

Wir freuen uns auf ein großartiges Projekt und darauf, mit euch gemeinsam Mozarts unvergängliches Meisterwerk zum Klingen zu bringen!_Corinna Gruschwitz



Weltgebetstag 2026 Nigeria

8. März in Adorf
„Kommt! Bringt
eure Last.“



Foto: Albrecht Ebertshäuser

2026 Nigeria „Rest for the Weary“ von Gift Amarachi Ottah © World Day of Prayer International Committee, Inc.

Am Sonntag, dem 8. März um 10.00 Uhr wollen wir wieder gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in Adorf feiern.

wollen wir mit Christen auf der ganzen Welt für sie und Nigeria beten.

Der Gottesdienst wird musikalisch von dem WGT-Projektchor Adorf/Bad Elster und der Trommelgruppe Drumherum begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen gemeinsamen Imbiss mit afrikanischen Speisen.



Foto: Albrecht Ebertshäuser

In diesem Jahr kommen die Texte und Gebete von Frauen aus Nigeria, die uns zum Thema „Kommt! Bringt eure Last!“ von ihrem Land, den Sorgen und Nöten, aber auch von ihrer Hoffnung und ihrem Glauben berichten. Gemeinsam



Foto: EWM Weidens: Katrin Geiger

Wer dazu etwas mitbringen möchte, kann sich ca. eine Woche vorher gerne Rezepte aus dem Pfarramt mitnehmen und in die dortige Liste eintragen. _Doreen Lange

Termine gemeinsamer WGT-Projektchor und -Musikgruppe:

Die 3. Februar, Do 19. Februar in Adorf
Do 26. Februar in Bad Elster
Die 3. März in Adorf
jeweils 18.15 bis ca. 19.30 Uhr



06-20

Foto: Misereor/Julia Krojer

Kinderbibeltage 2026 in Adorf

Auch dieses Jahr finden in den Osterferien Kinderbibeltage statt. Dieses Mal sind es drei (Donnerstag bis Samstag) spannende Tage und eine Kirche Kunterbunt trifft Kinderbibeltage am Sonntag - also vom 9. - 12. April.

Wir erleben gemeinsam eine spannende „Schiffahrt“ mit Rätseln, Spielen, spannenden Geschichten von Mutmachern, Musik und einem geheimnisvollen Logbuch. Für eine gute Sicherheit der Kinder und eine guten Planung wird es eine begrenzte Teilnehmerzahl von 60 Kindern geben. Also schnelle und verbindliche Anmeldungen sind wichtig!

Die Flyer mit den genauen Anmeldedaten, dem Anmeldezettel oder diesmal sogar Onlineanmeldung werden Anfang Februar verfügbar sein.

Für unvergessliche und wunderbare Kinderbibeltage brauchen wir dringend noch Mitarbeiter. Wenn ihr ein großes Herz für Kinder, Zeit und Kraft habt meldet euch bitte bei Griseldis Büchner.



Glaubenskurs – ein Seminar zur Einführung in die Grundlagen von Bibel und christlichem Glauben für Erwachsene in Bad Elster 2026

Sie interessieren sich für den christlichen Glauben, haben Fragen oder möchten vor langer Zeit erlerntes Wissen wieder auffrischen? Sie tragen sich mit dem Gedanken, (wieder) in die Evangelisch-Lutherische Kirche einzutreten? Oder

Sie wollen als Erwachsener getauft oder konfirmiert werden? Dann nutzen Sie bitte das Glaubensseminar, welches im Frühjahr in Bad Elster starten soll ...! Welche Themen werden dort besprochen?

1. Taufe – Dazugehören zur Familie der Christen
2. Bibel - Gottes Reiseführer durch unser Leben
3. Beten - Mit Gott im Gespräch sein
4. Zehn Gebot und die Beichte – Wer sagt, was richtig und was falsch ist?
5. Kirche – ein Zuhause in der Gemeinde haben und Unterscheide aushalten
6. Mitarbeit – zum Miteinander der Christen in der Gemeinde
7. Abendmahl – mehr als eine Stärkung

Falls ich Ihr Interesse geweckt oder Sie dazu noch Fragen haben sollten, melden

Sie sich gern bei mir unter Tel.: 037437/531 289!_ Ihr Pfr. Stefan Schwarzenberg

Der Johannisfriedhof Adorf stellt sich vor.

Der Johannisfriedhof begleitet uns seit je und auch zukünftig rund um das Thema „Letzte Ruhe“ mit verschiedensten Grabformen und Grabarten. Die nachhaltige Friedhofsgestaltung und Pflege zeugen von einem würdevollen und wichtigen Bestattungsort und bietet die Möglichkeit, unseren Verstorbenen bewusst zu gedenken.

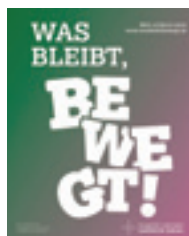
Er ist innerstädtisch zentral gelegen und kann von jedem barrierefrei besucht werden. Idyllische Sitzgelegenheiten laden zu Begegnungen und zu tröstenden Gedanken ein. Inmitten der Natur, umgeben von Vogelgesang und duftenden Blumen, wächst in uns Hoffnung und Zuversicht. Eine liebevolle Grabgestaltung ist eine weitere Würdigung der Erinnerungen. Die Grabpflege bedeutet Nähe und weitere gemeinsame Zeit für Trost und Trauerbewältigung. Unser Beistand in schwerer Stunde und eine gute Beratung bei der geeigneten Grabauswahl steht dabei immer im Mittelpunkt, sowie immer ein offenes Ohr für Angehörige und Besucher.

Für eine würdevolle Abschiednahme bietet unsere, im Jahr 2023 sanierte Johanniskirche, mit einer sehr hochwertigen Altar- und Trauerdekoration. Sie ist Raum für kirchliche und weltliche

Trauerfeiern. Sie ist beheizt und verfügt neben einem barrierefreien Zugang über 86 Sitzplätze im Kirchenschiff sowie über weitere 48 Sitzplätze auf den Emporen. Neben hier stattfinden Konzerten und Veranstaltungen im Jahresverlauf kann die Johanniskirche auch für andere Veranstaltungen genutzt und gemietet werden.

Neben einigen erhaltenen Denkmälern aus historischer Zeit Adorfs findet man auf dem Johannisfriedhof zahlreiche zeitgemäße Grabarten und Grabformen.

Herzlich laden wir Sie auf einen Besuch zu uns auf den Johannisfriedhof ein. Erfahren Sie mehr über Bestattungsmöglichkeiten für Sarg- und Urnenbestattungen im klassischen Reihen- und Wahlgrab, im Rosenbeet, in der Partnergrabstätte bis hin zur alternativen Baumbestattung im naturnahem Urnengemeinschaftsgrab. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen sehr gerne für ein persönliches Gespräch und mit ausreichend Infomaterial zur Verfügung. Lassen Sie sich von individuellen Grabgestaltungen inspirieren und finden Sie Ihren ganz persönlichen friedvollen Ort der Erinnerung, des Trostes und Gedenkens. Es grüßt Sie herzlich Ihre Ev.-Luth.-Kirchgemeinde Adorf.



Gebührenordnung

Neue Friedhofsgebührenordnung in Marieney und Wohlbach ab 08.12.2025

Liebe Gemeinde,
wir möchten Sie darüber informieren, dass der Kirchenvorstand Marieney-Wohlbach eine Anpassung der Friedhofsgebühren für die Friedhöfe in Marieney und Wohlbach beschlossen hat.

Die bisher gültigen Gebühren bestehen bereits seit vielen Jahren und wurden zuletzt im Jahr 2004 festgesetzt. Seit dieser Zeit sind die allgemeinen Kosten für Pflege, Instandhaltung und Betrieb der Friedhöfe stetig gestiegen. Trotz kontinuierlicher Bemühungen, die Gebühren stabil zu halten, war es erforderlich, zusammen mit der Haushaltsplanung eine Neukalkulation der Gebühren durchzuführen. Das ermöglicht uns, die entstehenden Personal- und Sachkosten weiterhin decken zu können.

Die neuen Gebühren treten mit der Veröffentlichung im Friedhofsanzeiger zum 08.12.2025 in Kraft.

Zudem haben wir in unserer neuen Gebührenordnung die bisher extra ausgewiesene Friedhofsunterhaltungsgebühr mit in die Nutzungsgebühr integriert, was zu einer verständlicheren und klareren Übersicht führt.

Für nähere Erläuterungen oder Fragen zur neuen Friedhofsgebührenordnung oder Fragen zu angebotenen Grabformen und Grabgestaltungen, können Sie sich in der Friedhofsverwaltung in Adorf gerne informieren.

Uns ist bewusst, dass Gebührenerhöhungen nie erfreulich sind. Dennoch bitten wir um Ihr Verständnis dafür, dass diese Maßnahme notwendig ist, um eine dauerhaft angemessene Pflege und würdige Gestaltung der Friedhöfe sicherzustellen. Auch Reparaturen und Neuerungen, wie jüngst bei der Abfallentsorgung, dem Zaunbau und dem Gießkannenständer auf dem Marieneyer Friedhof bleiben durch die angepassten Gebühren möglich.

Gerne bedanken wir uns auch bei allen aufmerksamen und unterstützenden Friedhofsutzern für Ihr positives Mitwirken auf unseren Friedhöfen, damit uns eine wertvolle und würdige Bestattungskultur erhalten bleibt und selbstverständlich auch bei allen anderen Friedhofsutzern für Ihr Verständnis. Es grüßt sie herzlich Ihr Kirchenvorstand Marieney-Wohlbach und Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter Friedhof Adorf



Foto: Kathrin Althoff



Gebührenordnung



Bild: Melina Degenkolb

Reformationgottesdienst - wie sollte Kirche sein...

Am 31. Oktober hatten sieben Schülerinnen und ein Schüler meines Grundkurses Religion aus dem Abiturjahrgang einen sehr abwechslungsreichen Gottesdienst gestaltet. Es sollte zum Ausdruck gebracht werden, wie ihr Traum von Kirche aussieht bzw. wie Kirche sein muss, um zukunftsfähig zu bleiben.

Ein Anspiel entführte uns passend zum Reformationstag ins späte Mittelalter – die Fragen der Dialogpredigt zwischen Jared Oettel und Pfarrer Wagner waren jedoch sehr aktuell gestaltet. Ein Wechsel aus traditionellen Elementen und modernen Anstrichen war der achtköpfigen Gruppe sehr wichtig, da es ihnen besonders auf dem Herzen lag, möglichst alle Generationen anzusprechen und zu berühren.

Ein weiteres Highlight war mit Sicherheit der nachgestellte Thesenanschlag, bei welchem alle, die das wollten, mit Ham-



Bild Hannah Pilz

mer und Nagel ihren persönlichen Wunsch nach Veränderung an einer alten Holztür befestigen konnten.

Ich bin immer wieder erstaunt, welche kreativen Ideen die Jugendlichen haben – nicht nur im Gottesdienst, sondern auch noch darüber hinaus in unserem Kurs. Denn wenige Wochen später musste ein kreatives Produkt abgegeben werden, das diesen Wunsch von Kirche zum Ausdruck bringt.

Damit diese wunderbaren Kunstwerke



Bild: Hannah Vogel

nicht einfach auf meinem Schreibtisch verstauben, habe ich die Jugendlichen um Erlaubnis gebeten, sie hier abdrucken zu dürfen. Die jeweils dazugehörige schriftliche Ausarbeitung bzw. die Interpretation des je eigenen Produkts würde den Rahmen des Kirchenblattes sprengen – auch wenn sie die Kunstwerte

noch einmal mehr aufwerten. Deshalb mache ich euch und Ihnen Mut: Fragt die Jugendlichen selbst danach, wie sie sich Kirche

und Gemeinde wünschen. Ich verspreche, es lohnt sich!_ Elisabeth Schmidt



Bild Katharina Roth

Weitere Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

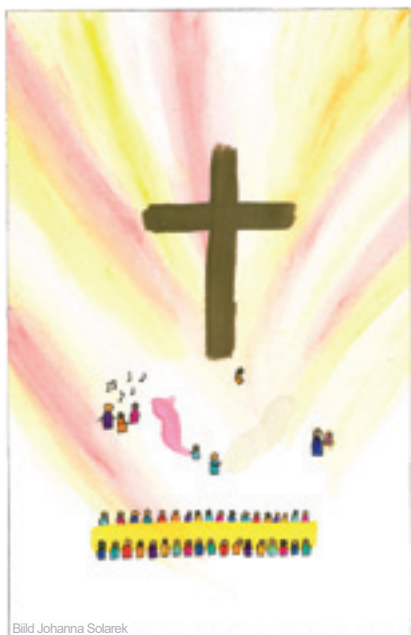


Bild Johanna Solarek

Altarplatz komplett: Johanniskirche hat neue Einrichtungsgegenstände bekommen

Zum Adventeinsingen 2025 konnten sie zum ersten Mal in unserer Johanniskirche in Augenschein genommen werden: die neuen Einrichtungsgegenstände, die

teils bereits im Rahmen der Innenraumsanierung geplant wurden. Wir freuen uns sehr, dass wir den Holzbildhauer und Künstler Tobias Michael aus Lauter

im Erzgebirge gewinnen konnten, das neue Leseput, den Urnenständer, vier Kerzenständer sowie einen Bildständer für die Trauerfeiern zu entwerfen und zu bauen.

Das Leseput besteht im Wesentlichen aus einem alten Balken, möglicherweise aus dem 18. Jh. oder älter, der einmal Teil des kleinen denkmalgeschützten Häuschens in der Storchenstraße 3 in Adorf war.

Auf dem Balken ist in hebräischer Schrift der Satz eingraviert, mit dem Gott sich am brennenden Dornbusch in der Wüste dem Mose vorstellt (2. Mose 3,14): Ich bin, der ich bin. (hebr.: Ähjäh aschär ähjäh.) Das Leseput predigt uns also: So, wie Gott sich an einem gewöhnlichen Ort, durch ein gewöhnliches „Holz“ hindurch offenbarte und redete, so redet er heute auch durch die Verkündiger der biblischen Botschaft von diesem gewöhn-

lichen Holz des Leseput aus. Mit dem hebräischen Satz wird darüber hinaus noch eine Brücke geschlagen zum Jesus-Wort am Altar: Wenn Jesus sagt, Ich bin die Auferstehung und das Leben, dann bezieht er sich auf diese Offenbarung am Dornbusch und drückt aus: Ich bin der, der damals Mose als der ICH BIN begegnet ist.

Der Urnenständer (auf den Bildern den Adventskranz tragend) ist aus vier Balken gefertigt, die in der Draufsicht



ein Kreuz erkennen lassen. Auf diese Weise wird eine Urne vom Kreuz getragen, will heißen: Selbst im Tod werden wir vom Gekreuzigten und Auferstandenen getragen. Das ist die Hoffnung, die wir haben und die wir verkündigen!

Kerzen-, wie auch Urnen- und Bilderständer sind aus etwa 200 Jahre alten Scheunenbalken gefertigt, die zu einer Scheune in Lauter im Erzgebirge gehörten. Der Besitzer, dem die alte Scheune einst gehörte, freute sich, dass „seine“ Balken nun zu neuer Ehre gekommen sind.

Zum Weihnachtsmarkt am 13. Dezember haben wir die Johanniskirche erstmalig für Besucher geöffnet und den Altarraum mit Licht in Szene ge-



Foto: G.B. Wagner

setzt. Etwa 200 Besucher konnten wir begrüßen, die ausgesprochen positiv überrascht waren von einer solchen schönen Kirche.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Tobias Michael, dass er unsere Johanniskirche so wunderbar komplettiert hat mit seiner hochwertigen und einzigartigen künstlerischen Arbeit_G.B. Wagner!

Stell Dir vor, es ist Weihnachten und es gibt kein... Vielen Dank Ihr Fleißigen!

Vielen Dank an alle, die sich in der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Gemeinden eingebracht haben.

Ohne jeden von Euch wären unsere Kirchen und Pfarrhäuser nicht so schön geschmückt und Gottesdienste und Veranstaltungen nicht von wunderschöner Musik erfüllt und mit vielen großen und kleinen Beiträgen und lieben Aufmerksamkeiten bereichert worden. Mancher hat sich um Menschen gekümmert, die

an unserer Gemeinschaft nicht teilhaben konnten, mancher einen anderen unsichtbaren Dienst getan.

Es macht Freude, anderen Freude zu bereiten. Ich hoffe, das konntet Ihr alle bei Eurem Dienst erleben.

Wenn Sie beim Lesen jetzt inspiriert wurden, sich selbst mit Ideen oder Zeit zu engagieren, seien Sie mutig und sprechen Sie unsere Mitarbeiter an. Wir freuen uns auf Sie._Karina Ficker

Gottesdienste in beiden Gemeinden (Änderungen vorbehalten)

- 1. Feb.**
10.00 Uhr **„Alles neu?!“**
Kirche kunterbunt inkl. Mittagessen
mit Mitbring-Buffer in Adorf
team kirche kunterbunt
M: C. Wagner/MiKiCo
- 8. Feb.**
10.00 Uhr **Sexagesimae**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney
Pfr. Wagner
M: C. Wagner
- 15. Feb.**
10.00 Uhr **Estomihi** s. S. 4
Predigtgottesdienst mit Segnungsmöglichkeit für
Ehepaare und alle Besucher in Adorf im Pfarrsaal
Pfr. i. R. Ernst
M: C. Sporn
- 22. Feb.**
10.00 Uhr **Invocavit**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf im Pfarrsaal
Pfr. Wagner
M: C. Wagner
- 27. Feb.**
17.00 Uhr **Start ins Wochenende**
Andacht am Freitagabend in Wohlbach
- 1. Mrz.**
10.00 Uhr **Reminiscere**
Predigtgottesdienst in Adorf
Pfr. Wagner
M: Garagenblech
- 8. Mrz.**
10.00 Uhr **„Kommt! Bringt eure Last.“** s. S. 6
Predigtgottesdienst zum Weltgebetstag in Adorf
anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit
Prädn. Lange
M: Projektchor/-musiker
- 15. Mrz.**
10.00 Uhr **Laetare**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach
Pfr. Wagner
M: G. Solarek
- 20. Mrz.**
17.00 Uhr **Start ins Wochenende**
Andacht am Freitagabend in Marieney
- 22. Mrz.**
10.00 Uhr **Judika**
Predigtgottesdienst in Adorf
Präd. Renz
M: Grain
- !Sommerzeit!**
- 29. Mrz.**
10.00 Uhr **Palmarum**
Gottesdienst in Adorf
gestaltet von Konfirmanden der 8. Klasse
Pfr. Wagner
- 2. Apr.**
19.30 Uhr **Gründonnerstag** (kein Kigo)
Andacht mit Heiligem Abendmahl in Adorf
Pfr. Wagner
M: H. Walz

3. Apr.	Karfreitag	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf	Pfr. Wagner M: Chor
15.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney	Pfr. Wagner
5. Apr.	Ostersonntag	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. Wagner M: Garagenblech
6. Apr.	Ostermontag	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Wohlbach	Pfr. Dechert M: Gabriel Solarek

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zu Predigt- und Abendmahlsgottesdienst
(in der schallgetrennten warmen Kinderecke der Kirche gibt es immer eine Kigokiste)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

Friedensgebet: mittwochs, 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf



Foto: KNA-Bild

Meine Aufgabe der Passionszeit:

Die Werke des Teufels zu entdecken.

*Denn das ist das Teuflische an ihm:
Dass er nicht mehr an seinen Hörnern
zu erkennen ist,*

*sondern versteht sich zu tarnen:
als gesunder Menschenverstand
oder als gute Absicht zum Beispiel.*

Karl-Heinz Lenzner

Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

- Kinderkreis** (Vorschüler - 2. Klasse) dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Mikita
- Jungschar** (3 - 6. Klasse) Dienstag, 3. Feb. u. 3., 17. u. 31. März, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrh.
- Konfirmanden** 7. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
8. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
- Checkpoint** Freitag, 13. März., 18.00 Uhr in Markneukirchen
- Junge Gemeinde** Donnerstag, 12. u. 26. Feb. und 12. u. 26. März,
18.00 Uhr im Pfarrhaus
- Bibelgesprächskreis** Mittwoch, 25. Feb. u. 25. März u. 1. Apr., 19.00 Uhr im Pfarrh.
- Männerkreis** Mi., 4. Feb. u. 4. März 15.30 Uhr u. 1. Apr., 19.00 Uhr im Pfarrh.
- Kreativkreis** Mi., 4. Feb. u. 4. März 19.30 Uhr u. 1. Apr., 19.00 Uhr im Pfarrh.
- Hauskreis** donnerstags, 19.30 Uhr
Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522
- Tanzen im Kreis** Freitag, 6. Feb., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster
Freitag, 13. März, 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf
- Frauen- und Seniorenkreis** Mittwoch, 4. Feb., 4. März u. 1. Apr., 15.00 Uhr im Pfarrhaus
- Stadtgebetskreis** Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143
- Grundkurs bibl. Hebräisch** Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122
- Adorfer Asyl-Helferkreis** Infos bei Liane Lamprecht
- Kirchenvorstand** Mittwoch, 11. Feb. und 11. März, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- MiKiCo** (MichaelisKinderChor) donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Kirchenchor** dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- „DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs** Donnerstag, 5. u. 19. Feb. und 5. u. 19. März
19.00 - 20.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre Marieney (1. - 6. Klasse)	Montag, 2. Feb. und 16. März., 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Christenlehre Wohlbach (1. - 6. Klasse)	Montag, 2. und 30. März, 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 16
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 16
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 18. Feb. und 23. März, 15.30 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Kirche kunterbunt „Alles neu?!“

Sonntag, 1. Februar, 10.00 - 13.00 Uhr inkl. Mittagessen in der Michaeliskirche in Adorf

TrauerTreff/Trauercafé

Montag, 2. Februar und 2. März, 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Brotkorb

Mittwoch, 18. Februar und 18. März; Anmeldung und aktuelle Informationen erhalten Sie jeweils 2 Tage vorher, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Probentermine Projektchor und Musikgruppe zum Weltgebetstag

Dienstag, 3. Februar, Donnerstag, 19. Februar und Dienstag, 3. März um 18.15 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Donnerstag, 26. Februar um 18.15 Uhr im Gemeindezentrum in Bad Elster

Nigeria - Gemeindeabend zum Land des Weltgebetstages s. S. 4

Freitag, 20. Februar, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster

Weltgebetstag s. S. 6

Sonntag, 8. März um 10.00 Uhr Gottesdienst „Kommt! Bringt eure Last.“ in der Michaeliskirche in Adorf

Frauentreffen „Ja, mit Gottes Hilfe“ mit Ute Eismann

Montag, 16. März um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster

Dienstag, 17. März um 9.00 Uhr im Schloss in Schilbach

Lobpreisabend, Freitag, 27. März um 19.00 Uhr in Adorf

Andacht zur Karwoche - ein Angebot des Bibelgesprächskreises

Mittwoch, 1. April um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Benefizveranstaltung der Telefonseelsorge Vogtland - Paul Linke Gala

Mittwoch, 1. April um 19.30 Uhr im Pfarrhaus im König Albert Theater in Bad Elster

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt Catharina Bräunlich • www.kirche-adorf.de

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kg.adorf_stmichaelis@evlks.de

Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Fr: 10.00 - 14.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. Burkhard Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung

E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de

Montag Ruhetag

Urlaub s. S. 4

Kantorin: Corinna Gruschwitz • Telefon: 03741 - 1499308

Gemeindepädagogin: Griseldis Büchner • Telefon: 0176 24321076

MIKITA Michaeliskindergarten Robin Jacob • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Tobias Kultscher

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de

Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen

Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de

Schulstraße 9, 08626 Adorf

Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,

Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: G. Burkhard Wagner, Catharina Bräunlich, Karina Ficker

Fürbitte: Karina Ficker

Termine: G. Burkhard Wagner, Catharina Bräunlich

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

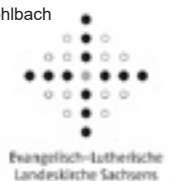
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 1. März 2026

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 13. März 2026

Abholtermin für Austräger: 1. April 2026, 8.00 - 13.30 Uhr

Auflage: 950

Druck: Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen



Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Psalm 27,1

Vater im Himmel, die Schlagzahl der Weltereignisse in den letzten Wochen übersteigt mein Fassungsvermögen. Es fällt mir schwer, Gedanken zu ordnen oder Worte zum Beten zu finden. Was soll ich beten?

Herr, wie erging es König David damals, als er seine Worte betete? War er in Not oder Bedrängnis? Hilf mir, hilf uns, an diesen Worten und dieser Wahrheit festzuhalten. Lass sie uns zum Licht auf unserem Weg werden. Danke, dass diese Worte für verzweifelte Menschen in der Ukraine, im Iran und überall auf der Welt genauso gelten wie für uns. Sei bei ihnen und schenke in täglicher Furcht neue Hoffnung. Erhelle ihre Dunkelheit und gib ihnen jeden Tag neue Kraft, das Unrecht auszuhalten. Herr, wir bitten, dass Menschenverächter, die Elend über andere bringen, ihre Macht verlieren. Offenbare ihre Lügen. Wir bitten, dass da, wo über Frieden verhandelt wird, fairer echter Frieden entsteht und sich niemand auf Kosten anderer bereichert. Dir ist nichts unmöglich.

Wir bitten für unseren Nächsten in der Gemeinde, im Ort, in der Schule oder auf Arbeit. Gib uns offene Augen und Ohren für deren Nöte und Sorgen. Schenke uns Deinen Geist, dass wir Trost und Hoffnung ausstrahlen. Gib uns Mut, die Worte König Davids weiter zu sagen.

Herr wir bitten in unserem Land um Frieden in unseren Gesprächen und Schlagzeilen. Herr wir klagen Dir, wie menschenverachtend und herabwürdigend gesprochen wird - manchmal auch von uns selbst. Vergib und hilf, zu vergeben. Schenke uns Worte des Friedens, dass wir in unserem Alltag Friedensboten sein können.

Amen

Siehe, ich mache alles neu.

Aufgepasst! Bitte Hinschauen! Hinsehen! Da ist etwas im Gange! Es lohnt sich, die Augen offen zu halten! Schon jetzt!

*Siehe, **ich** mache alles neu.*

Nicht irgendjemand. Nicht ein machthungriger Präsident. Nicht ein Dahergelaufener. Sondern der lebendige Gott, vor dem alle Mächtigen-Großen klein erscheinen. Der Schöpfer des Kosmos. Der liebende Vater im Himmel. Der, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist. Der!

*Siehe, ich **mache** alles neu.*

Gott sitzt nicht tatenlos rum. Er tut etwas. Er ist der Ober-Werk tätige. Er ist ein Macher. Manchmal ganz offensichtlich und staunenswert. Manchmal auch im Verborgenen. Am Ende aber so, dass es jeder sehen kann und einsehen muss: Er ist Gott!

*Siehe, ich mache **alles** neu.*

Also nicht nur teilweise. Nicht halbe Reparaturen. Gott fängt nicht etwas an und lässt es dann halb fertig liegen, weil er keine Lust mehr hat. ALLES. Das ist allumfassend. Nichts ist ausgenommen. Mensch und Himmel und Erde. Das ist das Ziel: ALLES wird neu!

*Siehe, ich mache alles **neu**.*

Hier gibt's kein Upcycling mehr. Vielmehr komplette Neuschöpfung! Das Alte ist dann vergangen. Gibt's nicht mehr. Ist weg. Neu ist wirklich neu: Neues Leben mit Ewigkeitswert. Neu und ohne Tod. Neu und ohne Leid. Neu und ohne Gewalt und Unterdrückung. Ein Neu, das nicht mehr alt wird.

G.B. Wagner